

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsen
Beauftragter für Friedens- und Versöhnungsarbeit



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN



Die langen Schatten der Vergangenheit: Erinnerungskulturen um den Überfall auf die Sowjetunion

**8. Juni 2021, 18:00 bis 19:30 Uhr
Online-Veranstaltung**

Tagung-Nr. 21-531

Die langen Schatten der Vergangenheit: Erinnerungskulturen um den Überfall auf die Sowjetunion

Am 22. Juni jährt sich der Überfall auf die Sowjetunion, der Beginn des „Unternehmens Barbarossa“, zum 80. Mal. Vernichtungskrieg und Holocaust im Osten forderten Millionen von Todesopfern, hinterließen ein zerstörtes Land und eine kriegsversehrte und traumatisierte Bevölkerung. Nahezu jede Familie in Belarus, der Ukraine und Russland war und ist betroffen von dem Leid, das die deutsche Wehrmacht über sie brachte. Gleichwohl standen der Vernichtungskrieg, seine Opfer und Täter lange im Schatten des Gedächtnisses – teilweise bis auf den heutigen Tag. Erinnerungskulturen in Deutschland wie auch in den postsowjetischen Nachfolgestaaten stellen andere Gedenktage ins Zentrum.

Was aber wird im Kontext von Überfall, Vernichtungskrieg und Holocaust im Osten erinnert? Wer erinnert – und wie? Wie kann der Schicksale von Widerstandskämpfern, Verfolgten und Opfern der deutschen Besatzung angemessen gedacht werden, abseits von Themenkonjunkturen um Jahrestage? Wie spiegeln sich in Erinnerungskulturen Vorstellungen von Krieg und Frieden, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Bevölkerung, Gemeinschaft und Individuum, Vergangenheit und aktuellen Politiken? Wie können öffentliche Erinnerungsdiskurse zur Versöhnung beitragen?

Thema **Die langen Schatten der Vergangenheit:
Erinnerungskulturen um den Überfall
auf die Sowjetunion**

Termin **8. Juni 2021**

Uhrzeit **18:00 bis 19:30 Uhr**

Anmeldung **akademie@evlks.de**

Podium

Dr. Anke Giesen

Vorstandsmitglied, MEMORIAL Deutschland und Memorial International

Dr. Ekaterina Makhotina

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung für Osteuropäische Geschichte, Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn

Dr. Urszula Pekala

Stellvertretende Leiterin, Gedenkstätte Kreisau für Europäische Verständigung

Moderation:

Dr. Julia Gerlach

Studienleiterin, Evangelische Akademie Sachsen

Veranstaltungsreihe

Erinnern und Versöhnen:

80 Jahre Überfall auf die Sowjetunion

Vor 80 Jahren marschierte die deutsche Wehrmacht in die Sowjetunion ein. Mit dem „Unternehmen Barbarossa“ begann ein beispielloser Vernichtungskrieg. Die Erinnerung daran impliziert das Bekenntnis der Schuld, die Bitte um Vergebung und die Hoffnung auf Versöhnung. Sie bedeutet eine bleibende Verpflichtung gegenüber jenen Völkern, über die die Deutschen so viel Leid gebracht haben. Keine gegenwärtige Frage oder Kritik im Blick auf die postsowjetischen Staaten dürfen dies relativieren.

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe betrachtet die Praxis der Verständigung und Versöhnung von kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die Erinnerungskulturen von Ländern der ehemaligen Sowjetunion und Deutschlands sowie die aktuellen deutsch-russischen Beziehungen.

Sie ist dem christlichen Zeugnis der Versöhnung verpflichtet. In diesem Geist werden gegenwärtige Problemlagen nicht verschwiegen, sondern Zugänge gegenseitigen Verstehens gesucht, in tiefer menschlicher Achtung voreinander.

Kooperationspartner

Beauftragter für Friedens- und Versöhnungsarbeit der Ev. – Luth. Landeskirche Sachsen

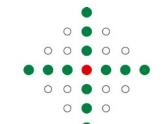
Evangelische Akademie Sachsen

Stiftung Frauenkirche Dresden

Datenschutz

Zur Durchführung der Online-Veranstaltung verwenden wir das Videokonferenztool Zoom. Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie auf der [Webseite](#) der Stiftung Frauenkirche Dresden.

bpb: Anerkannter
Bildungsträger



Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
Telefax: 0351 / 812 43 49
akademie@evlks.de
www.ea-sachsen.de

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsen